

### Die ersten Sozialgewerke

Der Leiter des Deutschen Handwerks in der DAF., Reichsamtseiter Hans Schnert, hat bekanntlich zuletzt auf dem Reichshandwerkstag in Frankfurt (Main) die Gründung sozialer Gemeinschaftswerke der deutschen Handwerker angekündigt. Im Gau Hessen-Nassau wurde diese Aufgabe bereits in Angriff genommen. Die ersten dieser Neuschöpfungen sind gegründet und als Genossenschaften eingetragen worden. Es handelt sich um die Sozialgewerke in Frankfurt (Main), Darmstadt und Wiesbaden. (VI 1/2338)

### Die Kosten für die Berufsschule

Das „Deutsche Handwerk“ — das Organ des Reichsstandes des deutschen Handwerks — beschäftigte sich mit der Frage, ob die Sonderbelastung der Gewerbetreibenden durch Beiträge für die Berufsschulen aufrechterhalten werden kann. Ebenso wie für die Volksschulen keine besonderen Beiträge erhoben werden, können nicht die Handwerksmeister und Gewerbetreibenden mit einer Sondersteuer dafür belegt werden, daß sie sich der Mühe unterziehen, Lehrlinge auszubilden. Die Finanzierung der Berufsschule müßte vielmehr künftig aus dem allgemeinen Haushalt der Gemeinden erfolgen. (VI 1/2306)

### Die Kulturorganisation des Handwerks

Das Handwerk ist heute zu einem großen Teil Mitträger der Volkskultur, und neben seinem Streben, eine bestmögliche Rentabilität seines Betriebes zu erreichen, muß er auch als Berater und Belehrer seiner Kundschaft tätig sein. Er muß im Publikum den Sinn wecken für gute handwerkliche Wertarbeit. Zur Förderung dieser Aufklärungsarbeit sollen Kulturwarte im Handwerk eingesetzt werden, die einwandfreies Formgefühl für die Gegenstände des Alltags mitbringen. Sie werden in Arbeitsgemeinschaften des gestaltenden Handwerks wirken und auch die Leistungen anderer Handwerksberufe würdigen. (VI 1/2307)

### Berlins Glockenspiel zu besichtigen

Die Parochialkirche in der Klosterstraße zu Berlin ist durch ihr Glockenspiel berühmt. Der Turm wurde jetzt einem Umbau unterzogen, und nun ist auch die Besichtigung des Glockenspiels freigegeben. 4800 Stifte der riesigen Walze lassen die 37 Glocken ertönen. Ihre Melodie wird jeden Monat gewechselt, wozu die Stifte mühsam ausgewechselt werden müssen. — Mittwochs von 13 bis 13.30 Uhr und Sonntags von 12 bis 12.30 Uhr läuft das Glockenspiel nicht automatisch, sondern der Glockenmeister spielt am Spieltisch. Das Glockenspiel stammt aus der Regierungszeit Friedrich Wilhelms I. 1717 ertönten zum ersten Male alle Glocken. (VI 1/2304)

### Zeitsignale der Welt

Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt wie in den vergangenen Jahren den Teil „Zeitsignale“ des soeben erschienenen „Nautischen Funkdienstes 1939“ (in Vertriebe bei E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW 68, Kochstraße 68–71) als Sonderdruck zum Preise von 1 R.M. heraus.

Das 48 Seiten umfassende Heft bringt in seinem ersten Teil

1. Einheitszeit auf See durch Anwendung von Zeitzonen.
2. Liste der Länder, die eine Einheitszeit eingeführt haben.
3. Die gebräuchlichsten Arten der Zeitsignale und zwei Tafeln zur Reduktion der Koinzidenzsignale auf mittlere Zeit und auf Sternzeit.

Hierauf folgt unter Berücksichtigung sämtlicher bis zum 31. März 1939 eingetretenen Änderungen die Beschreibung von 72 verschiedenen Zeitsignalen der ganzen Welt mit genauen Angaben über die geographische Lage der Sender, der Sendezeiten, der Wellenlängen, der Sendestärken und der Genauigkeit.

Die am Schluß des Heftes gegebene Zusammenstellung aller Funkzeitzeichen nach MGZ. (Weltzeit), die bei dem Aufsuchen von Zeitsignalen von besonderem Nutzen sein kann, ist beibehalten worden. Das Heft ist ferner mit einem Verzeichnis sämtlicher darin aufgeführten Sendestationen versehen.

Mit dieser jährlich neu erscheinenden amtlichen Zusammenstellung aller Funkzeitzeichen wird dem Bedürfnis der an Zeitzeichen besonders interessierten Kreise Rechnung getragen. (VI 1/2309)



## Firmennachrichten

**Berlin - Neukölln.** Germania Spiralfederwerk, Braunauer Straße 65. Gesellschafter Kaufmann Richard Friedrich Schnicke ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. (VI 2/2357)

**Berlin SW 61.** Paul Firdow Nachf., Apparate- und Uhrenfabrik, Aktiengesellschaft, Belle-Alliance-Straße 3. Vorstand Friß Spieser ist berechtigt, die Firma allein zu vertreten. (VI 2/2360)

**Hamburg.** Alwin Freiermuth, Uhren und Goldwaren-Großhandel, Schauenburger Straße 44. In das Geschäft ist Kaufmann Alwin Christoph Willy Freiermuth, Hamburg, als Gesellschafter eingetreten. Seine Prokura ist erloschen. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Juli 1939. (VI 2/2359)

**Mannheim.** Rudolf Haas & Sohn, Inhaber Johann Storz. Großhandel mit Uhren aller Art, Furnituren, Maschinen und Werkzeuge für Uhrmacher, F 1.3. Das Geschäft, jedoch ohne Forderungen und Verbindlichkeiten, ist mit dem Firmenrecht übergegangen auf die Kaufleute Josef Haßmann in Mannheim-Käfertal und Ferdinand Haßmann in Mannheim. Diese führen das Geschäft in offener Handelsgesellschaft, die am 1. Juli 1939 begonnen hat, weiter unter der Firma Rudolf Haas & Sohn, Inhaber Gebrüder Haßmann. Die Prokura der Lena Storz ist erloschen. (VI 2/2358)



## Personalien

**Altötting.** Den Bund der Ehe schlossen Berufskamerad Anton Lang und Frl. Maria Reichenberger. (VI 3/2364)

**Bleicherode.** Vor der Handwerkskammer Erfurt legte Uhrmachermeister Walter Tandler die Optikermeisterprüfung ab. (VI 3/2347)

**Bretzig (Bez. Dresden).** Uhrmachermeister Bernhard Ertel vermählt sich am 31. Juli mit Frl. Charlotte Dellling aus Chemnitz. (VI 3/2355)

**Chemnitz (Sa.).** Herr Julius Scholz, Begründer und Inhaber der Firma Julius Scholz & Co., Uhrengroßhandlung in Chemnitz, Agricolastraße 11, begeht heute, Freitag, mit seiner Ehefrau Grete, geb. Hoffmann, das Fest der silbernen Hochzeit. (VI 3/2354)

**Deutsch-Eylau.** Berufskamerad Nowicki vermählt sich mit Frl. Maria Krebs. (VI 3/2351)

**Darmstadt - Eberstadt.** Seinen 76. Geburtstag feierte vor kurzem Uhrmachermeister Gg. Christian Grimm, Oberstr. 6. (VI 3/2350)

**Halle (Saale).** Ihre Meisterprüfung bestanden die Berufskameraden: Ewald Manske jun., Zeiß; Alfred Hoße, Zschornewitz; Herbert Schwarz, Bad Liebenwerda; Wilhelm Winning, Halle (Saale); Herm. Krüger, Piesteritz. (VI 3/2355)

**Köln/Rhein.** Vor der dortigen Handwerkskammer bestanden folgende Berufskameraden die Meisterprüfung: Friß Beckmann, Bergheim; Franz Cladder, Köln; Jos. Freesfeld, Köln; Emil Gudemann, Köln; Peter Grünwald, Quadraath; Walter von Häfen, Köln; Hans Höfler, Köln; Albert Huster, K.-Melaten; Peter Jumperß, Kerpen; Herm. Lindenberg, Porz; Conr. Malfert, Köln; Max Potschka, Köln; Ernst Schädel, Köln; Karl Thormann, Köln; W. H. Gymnich, Sieglar; Paul Leyers, Wipperfürth; Paul Schröder, Emil Thiele, Bonn. (VI 3/2353)

**Lübeck.** Uhrmachermeister Alwin Tiemann, Schillerstr. 4, vermählt sich mit Frl. Käthe Hildegard Reese. (VI 3/2352)

**Meßkirch.** Uhrmachermeister Richard Reholz feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. (VI 3/2348)

**Osnabrück.** Der Senior der Osnabrücker Uhrmacher, Berufskamerad Ludwig Carl, vollendete am 10. Juli in körperlicher und geistiger Frische sein 80. Lebensjahr. (VI 3/2356)

**Rosenheim (Obb.).** Berufskamerad Josef Gerbl vermählt sich mit Frl. Maria Makas. (VI 3/2365)

**Schwenningen (Neckar).** Betriebsleiter Jacob Hanssmann, Senior der Betriebsgemeinschaft der Friedrich-Mauthe-Uhrenfabriken, feierte seinen 70. Geburtstag. (VI 3/2361)